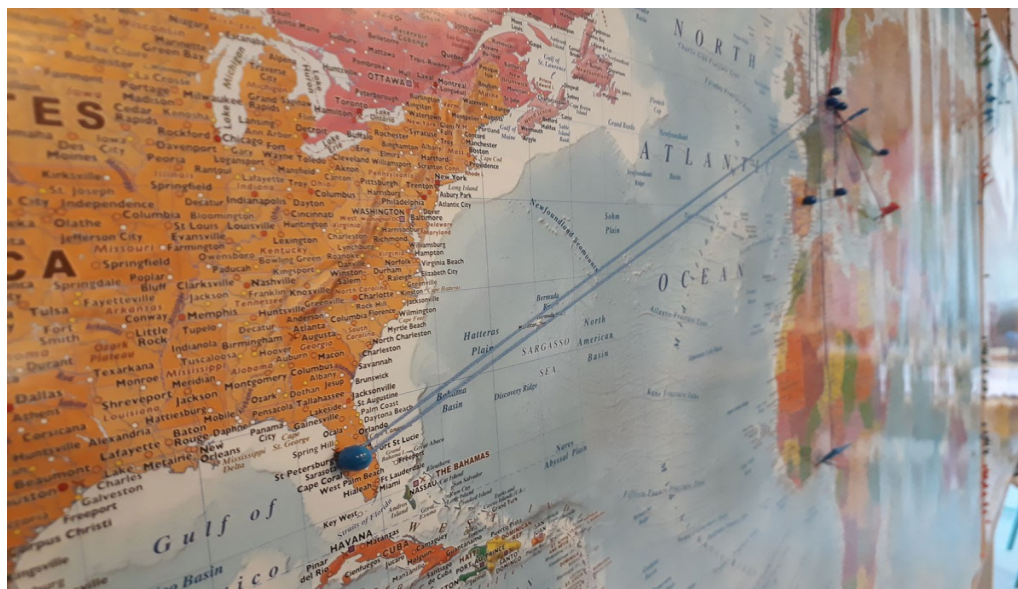




„Es ist an der Zeit, dass wir Verantwortung übernehmen und Europa weiterentwickeln“: Halbzeit bei der Blogparade #SalonEuropa im Museum Burg Posterstein

Seit knapp zwei Wochen läuft die Blogparade #SalonEuropa im Museum Burg Posterstein als Teil der Ausstellung „#SalonEuropa vor Ort und digital – Europa bedeutet für mich?“. Zeit für eine Zwischenbilanz: Bisher gingen über 20 sehr gehaltvolle Blogbeiträge ein – aus ganz Deutschland und sogar auf Englisch. Auf Twitter findet ein reger Austausch statt, die Tweets mit dem Hashtag #SalonEuropa hatten seit Start der Blogparade am 23. September eine Reichweite von rund drei Millionen Impressionen. Das Museum fasst die Beiträge zusammen, teilt sie in den sozialen Netzwerken und stellt sie zur Diskussion. Aber auch in der Ausstellung vor Ort kann man sich gemütlich hinsetzen und die verschiedenen Meinungsäußerungen lesen. Die Blogparade läuft bis 23. Oktober, jeder darf mitmachen. Wer keinen eigenen Blog hat, dessen Artikel veröffentlicht das Museum Burg Posterstein gern in seinem eigenen Blog.



Die Abbildung zeigt ein Projekt des Archäologischen Museums in Hamburg, das ebenfalls einen Blogbeitrag einreichte.

Weitere Bilder zu #SalonEuropa finden Sie hier zum Download:

<https://www.dropbox.com/sh/shz92f0zu6n9mk/AACjnT5Bb4iuWCy7ffNp0XMZa?dl=0>

„Für mich als Persönlichkeit ist Europa auch eine stete Quelle der Inspiration. Seit ich als Kind die Enge des provinziellen Nachkriegsdeutschlands verlassen habe, hat Europa

ein Füllhorn an Anregungen über mich ausgeschüttet, die Kopf, Hand, Sinne und Gemüt angesprochen und mein geistiges wie mein Alltagsleben bereichert haben.“, schreibt beispielsweise Astrid Kahmen vom [Blog Le monde de kitchi](#). Und die Bloggerin von [Kulturkramkiste](#) fordert: „[Es] ist visionäres Denken über Ländergrenzen und kontinentale Grenzen hinaus nötig. Ich persönlich sehe mich nicht nur als Europäer, sondern möchte Weltbürger sein. Es ist an der Zeit, dass wir Verantwortung übernehmen und Europa weiterentwickeln und gemeinsame Werte schaffen.“

Die bereits eingegangenen Blogposts werden auf der [Projekt-Seite salon-europa.eu](#) zusammengefasst:

[1. Klaus Graf von Archivalia: Europa ist für mich kein Ersatz für Weltbürgertum // @Archivalia_kg \(23.9.2018\)](#)

Für Klaus Graf sind Europa und europäische Zusammenarbeit zwar gut und wichtig, aber „*kein Ersatz für Weltbürgertum*“. Er möchte einen Schritt weitergehen und fordert – gerade im Kulturbereich – eine stärkere Zusammenarbeit, die über Europa hinausgeht. Warum gibt es kein weltweites Äquivalent zur Europeana oder zum Archivportal Europa?

[2. mikelbower: Elysium hauchte Europa // @mikelbower \(23.9.2018\)](#)

Mikelbower lädt bei Speyrer Brezel und Pfälzer Riesling zum gemütlichen und kurzweiligen Gespräch in seinen virtuellen Wohnzimmersalon. Dort führt er uns nicht nur nach Speyer, sondern auch quer durch die europäische Geschichte. Dabei gibt es allerhand interessante Details, die einiges über Europa aussagen, und wundervolle Ideen dazu, was einer europäischen Zukunft noch fehlt.

[3. Christiane Nienhold von Christianes Landkultur: Morning Glory // @landkultur \(24.9.2018\)](#)

Christiane Nienhold nimmt uns mit auf einen sehr persönlichen Ausflug in ihre Jugend im geteilten Europa und erste Erkundungsreisen nach der Wende: *“...es gab viel zu entdecken, was wir bis dahin nur aus Büchern oder dem Fernsehen kannten, und von dem wir kaum hatten hoffen dürfen, es jemals in der Realität zu sehen.”* Für die Zukunft wünscht sie Europa, dass sich die Menschen ihrer Gemeinsamkeiten und ihrer Menschlichkeit besinnen.

[4. Anke von Heyl aka Kulturtussi: Mein Bild für Europa. Oder warum ich die architektonische Nachkriegsmoderne so schätze! // @kulturtussi \(24.9.2018\)](#)

Für Anke von Heyl steht Europa auch für die Überwindung des Traumas des 2. Weltkriegs. In ihrem Blogpost schlägt sie den Bogen von der Architektur der Nachkriegszeit bis zur heutigen ungewissen Zukunft Europas. Als Symbol für Europa

sieht sie das Berlaymont-Gebäude – oder wie es auch gerne genannt wird, an das Berlaymonstre.

[5. Unterwegs im Hinterland: Blogparade „#SalonEuropa – Europa ist für mich..“ // @chillerunterwegs \(24.9.2018\)](#)

Cindy Hiller sucht in ihrem Blogpost nach Spuren, die Menschen aus anderen Ländern Europas im „Hinterland“, in der Provinz hinterlassen haben. Oft kommen dem Leser große Schlachten in den Sinn, doch Europa steht für Cindy Hiller nicht für das „kopflose Wegballern“, sondern für das genaue Gegenteil: für gemeinsames Reden und für Frieden, der viel schwerer zu erreichen ist als Krieg. Auf ihrem Weg führt sie uns an viele kleine, aber bedeutende Orte und lockt mit dem Versprechen, diesen Bericht zu erweitern.

[6. Naturgebloggt: #SalonEuropa und was Europa für mich bedeutet // @ThomasEngst \(25.9.2018\)](#)

Thomas Engst betrachtet in seinem Blogpost Europa aus Sicht des Naturschützers. Dabei garantiert die EU aus seiner Sicht erstmalig ein verbindliches Regelwerk, durch welches Lebensraumtypen, Tier- und Pflanzenarten einen länderübergreifenden Schutzstatus genießen. Perfekt ist das Konstrukt Europa bei weitem nicht, aber es birgt das Potenzial, besser zu werden.

[7. Europeana Blog: ‘All of Europe is my country’ and other stories from Europeana Migration // @europeanaeu \(25.9.2018\)](#)

The Europeana Blog written by Dr Beth Daley takes a look at Europe from the perspective of migrants. It shows an impressive collection of very touching and personal migration stories from all over Europe. Some of the authors feel safe, others lost; for some Europe means music, for others freedom to travel.

[8. Europeana @ Medium.com: How sharing Europe’s cultural heritage online impacts on, well, everything. // @Europeana \(25.9.2018\)](#)

2018 is the European Year of Cultural Heritage. And so the article of Europeana tells how cultural heritage is shared digitally, why and to whom. The article comes to the conclusion that sharing of digital cultural heritage is important – to the cultural heritage sector and to all of humanity.

[9. \(Gastbeitrag\) Barbara Fischer: Denk ich an Europa in der Nacht // @fischerdata \(26.9.2018\)](#)

Für die junge Barbara Fischer war Europa das Versprechen auf Frieden, Völkerverständigung, Wohlstand und Umweltschutz. Heute scheint sich Europa nach vielen Erfolgen zu einer Seifenblase zu entwickeln, die zu platzen droht. Welche Rolle, welche Bedeutung hat das europäische Kulturerbe – Hoffnung?

10. Reinhard Laube, Blog der Klassikstiftung Weimar: Weimars Europa // @klassikstiftung (28.9.2018)

Ausgehend von den Schätzen der Weimarer Anna Amalia Bibliothek arbeitet sich deren Direktor Reinhard Laube in seinem Blogpost vor zu den Widersprüchen Europas: "Diese Pluralität der Perspektiven ist Europa. Sie ist nicht beliebig, und nicht harmonisch, bedeutet vielmehr Arbeit, auch Streit und bedarf allemal Formen der Vermittlung." Sein Fazit: "Europäisch denkt, wer widersprüchliche Perspektiven anerkennt..."

11. Dr. Alexandra Hildebrandt: Europäische Lebenskünstler: Warum ihre Ernte so wertvoll ist // @AHildebrandt70 (29.9.2018)

Dr. Alexandra Hildebrandt spricht in ihrem Blogpost von der Kunst, immer wieder neu denken zu lernen. Lebenskünstler wie der Designer Azzedine Alaïa oder der Dichter Adelbert von Chamisso schafften es, sich stets neu zu erfinden. Kreativität geht einher mit Vernetzung, die auch beim Thema Digitalisierung hilft, neue Wege zu gehen.

12. Dr. Alexandra Hildebrandt: Warum gutes Benehmen wieder salonfähig sein sollte // @AHildebrandt70 (30.9.2018)

Dr. Alexandra Hildebrandt nimmt in ihrem Blogpost die "Salonfähigkeit" unserer Gesellschaft unter die Lupe. Was zählt der Knigge in einer digitalen Welt? Auch im Netz sei Höflichkeit und Rücksichtnahme die Grundlage für Erfolg.

13. Bent Jensen, Archäologisches Museum Hamburg: Europa in Harburg // @ArchaeologieHH (1.10.2018)

Bent Jensen vom Archäologischen Museum Hamburg weist auf Europas lange Geschichte der Migration hin: "Grund genug also, sich zu überlegen, was uns als Menschen an den Ort (in Europa) führt, an dem wir heute leben." Das Archäologischen Museum Hamburg hat derzeit gleich zwei interessante Projekte, bei denen es persönliche Geschichten zum Thema Migration und Geschichte vor Ort sammelt.

14. Dr. Alexandra Hildebrandt: Unsere Wurzeln: Warum wir zusammenhängende Stoffgeschichten brauchen // @AHildebrandt70 (1.10.2018)

In diesem Blogpost nimmt Dr. Alexandra Hildebrandt den Leser mit in die Welt der Wälder und ihrer Bedeutung für den Menschen im Laufe der Zeit. Das Holz der Wälder spielt für die Menschen eine so große Rolle, dass wir uns mit diesen "Wurzeln" beschäftigen sollten – auch im Sinne der Nachhaltigkeit und der Einsparung von CO2. Im Artikel werden einige interessante Initiativen und die passende Lektüre empfohlen.

15. Le monde de Kitchi: Blogparade #SalonEuropa // (1.10.2018)

"Europa – das ist für mich mit vielen positiven Gemütszuständen, sinnlichen Erfahrungen und schönen Bildern verbunden.", schreibt Astrid Kahmen vom Blog Le monde de Kitchi und zählt eine unglaubliche Menge verschiedenster europäischer Einflüsse auf, die sie zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Europa als Quelle der

persönlichen Inspiration. Ergänzt wird der Blogpost mit wunderschönen Europa-Collagen.

16. Schlösser und Gärten Deutschland:Europa und die Schlösserwelt – Ein Beitrag zur Blogparade #SalonEuropa // @sgd_zu_tisch (2.10.2018)

Die Schlösser und Gärten Deutschland laden in ihrem Blogpost Europa an einen Tisch. Kultur – besonders die höfische Ess-, Trink- und Tischkultur – verbindet den Kontinent schon seit Jahrhunderten. Sie zeigt, dass Europa ein bunter Kontinent ist, von Gemeinsamkeiten und Gegensätzen, vom Austausch über und beim Genuss geprägt.

17. Dr. Alexandra Hildebrandt: Revolution des Geistes: Warum das europäische Erbe der Romantik so aktuell ist // @AHildebrandt70 (2.10.2018)

Dr. Alexandra Hildebrandt weist in diesem Artikel auf die alte und neue Bedeutung der Romantik in Europa hin. "Schon die Frühromantiker setzten in Kriegs- und Krisenzeiten den leidvollen Erfahrungen des Umbruchs und der existenziellen Unsicherheit etwas Neues entgegen, indem sie neue Formen des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens erprobten." In Zeiten der Digitalisierung erlebe die Romantik eine Wiedergeburt.

18. MusErMeKu: Stolpersteine – Stumble Upon Memory in Europe // @musermeku (3.10.2018)

Damián Morán Dauchez from MusErMeKu introduces us to the historical memory project "Stolpersteine", or „stumbling stones“. Stolpersteine are square-shaped paving stones remind us of persons killed by the Nazis. The Article also tells about the discussion pro and against the project.

19. Kulturkramkiste: Blogparade "#SalonEuropa – Europa ist für mich..." // @strigo73 (3.10.2018)

Die "Kulturkramkiste" gibt in ihrem Blogbeitrag einen ganz persönlichen Einblick in ihr damaliges und heutiges Europa. Von der europäischen Utopie im Kalten Krieg bis zur scheinbaren heutigen Europaabkehr spricht sie über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und visionäres Denken. Es ist Zeit, Verantwortung zu übernehmen und Europa weiter zu entwickeln.

20. Dr. Alexandra Hildebrandt: Der europäische Geist: Warum der Ehrbare Kaufmann hochaktuell ist // @AHildebrandt70 (3.10.2018)

Fehlt den Unternehmern heute der Anstand? In diesem Artikel schafft es Dr. Alexandra Hildebrandt, die Geschichte der "ehrbaren Kaufleute" von der Zeit der Hanse und der Fugger mit der Finanzkrise und den Herausforderungen für "verantwortungsbewusste Unternehmer" heute zu verbinden. Sie zeigt damit deutlich, dass manche Werte nicht überholt sind, auch wenn sie auf eine lange europäische Tradition bauen.

21. Wolfgang Stöcker: Ich kenne nur ein "Europa des Friedens" // Deutsches Staubarchiv (5.10.2018)

Wolfgang Stöcker, Jahrgang 1969, schreibt in seinem Beitrag zur Blogparade #SalonEuropa, er kenne nur ein "Europa des Friedens". "Was läuft seit einigen Jahren falsch?", fragt er. "Wir Europäer besitzen soziokulturelle Klebstoffe, die uns allen bekannt sind!" Nur leider seien diese Bindemittel auch immer wieder Sprengstoff für das europäische Miteinander.

Ein Ausstellungsexperiment vor Ort und im digitalen Raum



Vorbild für die Ausstellung ist der historische Salon der Herzogin von Kurland in Löbichau und Tannenfeld. Auch damals befand sich Europa im Umbruch, die Französische Revolution und die napoleonischen Kriege hatten Europa nachhaltig erschüttert. Wie der Dichter Jean Paul anerkennend berichtete, durfte im Salon der Herzogin von Kurland jeder – auch über Standesgrenzen hinweg – frei seine Meinung äußern, so lange sie höflich vorgetragen wurde. Die Ausstellung den Bogen schlagen in die heutige Zeit und zur aktuellen politischen Lage.

Das Format „Salon“ als Treffpunkt, als Forum zum Gedankenaustausch, als „Think Tank“, soll ins Heute übertragen werden. Analog dazu soll im #SalonEuropa Besuchern vor Ort und im Digitalen die Möglichkeit gegeben werden, ihre Gedanken zu Europa heute zu äußern. In der Ausstellung und auf der Website zur Ausstellung kommen in

Videos, Kommentaren und Blogposts unterschiedliche Meinungen zu Europa zu Wort. Begleitend dazu finden unter anderem eine Blogparade sowie ein Salonabend mit der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen statt.

Schon jetzt sammelt das Museum Burg Posterstein Meinungen zu Europa – alle sind herzlich eingeladen, ihre Gedanken dazu beizusteuern.

Aktuelle Statements: www.salon-europa.eu

An einem Arbeitstisch werden die Pläne für ein Zentrum für Europäische Salonkultur im Museum Burg Posterstein öffentlich vorgestellt.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft

von Dr. Babette Winter, Staatssekretärin für Kultur und Europa in der Thüringer Staatskanzlei.

Die Ausstellung unterstützen

Freistaat Thüringen

Bürgerstiftung Altenburger Land, Landkreis Altenburger Land, Museumsverein Burg Posterstein e.V.

BEGLEITPROGRAMM

27. Oktober, 17 Uhr **Europa – ein Kontinent im Umbruch.**

Salonabend zur Ausstellung in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen
23. September — 23. Oktober

Blogparade „#SalonEuropa – Europa ist für mich...“

in Kooperation mit der Kultur-Bloggerin Dr. Tanja Praske

11. November, 15 Uhr

Finissage mit Zusammenfassung des Diskurses

Weitere Informationen:

www.burg-posterstein.de

www.salon-europa.eu

Museum Burg Posterstein

Öffnungszeiten

März bis Oktober: Dienstag - Samstag: 10.00 - 17.00 Uhr

Sonntag/Feiertag: 10.00 - 18.00 Uhr

In barocken Räumen der über 800-jährigen Burg entdecken Sie die Geschichte der Burg und der Region im Dreiländereck Thüringen-Sachsen-Sachsen-Anhalt.

Die Ausstellung zur europäischen Salonkultur erzählt von den spannenden Ereignissen am Musenhof der Herzogin von Kurland im benachbarten Löbichau. Sie tauchen ein in die bewegte Zeit zwischen Französischer Revolution, Aufstieg und Fall Napoleons und Wiener Kongress.

Vom 25 Meter hohen Burgturm bietet sich eine herrliche Aussicht.

Ständige Ausstellungen: Von Rittern und Salondamen

Ausstellungen zur regionalen Kulturgeschichte, besonders: Salon der Herzogin von Kurland.

Jean Pauls Orte: Litfaßsäule zu seinem 250. Geburtstag im Jahr 2013

Ständige Angebote für Gruppen

Führungen können Sie per E-Mail oder telefonisch unter (034496) 22 595 buchen:

Führung durch die Burg

Treffpunkt: Museum

Zwischen Metternich und Talleyrand – Der Musenhof der Herzogin von Kurland im Schloss zu Löbichau

Treffpunkt: Museum

Geführte Wanderung auf Thümmels Spuren in Nöbdenitz

Treffpunkt: 1000-jährige Eiche Nöbdenitz

Hans Wilhelm von Thümmel wählte die 1000-jährige Eiche von Nöbdenitz zu seiner Grabstätte.

Der Sachsen-Gotha-Altenburgische Minister und Diplomat Hans Wilhelm von Thümmel wählte sich die 1000-jährigen Eiche im Postersteiner Nachbarort zur außergewöhnlichen Grabstätte. Zu seinem Nöbdenitzer Rittergut gehörte das Mausoleum der Familien Thümmel, Rothkirch und Trach und Wietersheim, ein idyllischer englischer Garten und ein altes und ein neues Schloss. Die Herzogin von Kurland war häufig zu Gast. Man segelte auf dem Teich oder spazierte zur "Einsiedeley" im schattischen Nöbdenitzer Wald. Die geführte Wanderung folgt Thümmels Spuren im Ort.

Burgkirche Posterstein

Leider gestattet uns die Kirchengemeinde nicht mehr die Fachführungen des Museums in der Burgkirche durchzuführen. Damit endet nach 65 Jahren dieser beliebte Besucherservice des Museums. Wir bedauern das sehr.

Die Kirche ist seit dem 1. Januar 2017 für den Besucherverkehr im Tagestourismus geschlossen und nur noch auf Anfrage oder während der Gottesdienste zu besichtigen.

Aktuelle Publikationen:

Im Dienste der Ernestiner: Hans Wilhelm von Thümmels Aufstieg vom Pagen zum Minister

Museum Burg Posterstein 2016, ISBN 978-3-86104-136-8, 20,00 Euro

Der Porträtmaler Friedrich Mascher. Eine Altenburger Kulturgeschichte in Bildern

Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg und Museum Burg Posterstein 2016, 15,00 Euro

Salongeschichten - Gäste im Salon der Herzogin von Kurland im Porträt des Malers Ernst Welker

Museum Burg Posterstein 2015, ISBN 978-3-86104-094-1, 15,00 Euro

Information

Museum Burg Posterstein

Burgberg 1, D-04626 Posterstein

Telefon: +49 (034496) 22595

Mail: museum@burg-posterstein.de

Internet: www.burg-posterstein.de

Facebook: <https://www.facebook.com/burgposterstein>

Twitter: <https://twitter.com/BurgPosterstein>

Instagram: <https://www.instagram.com/burgposterstein>

Unser Blog: <http://blog.burg-posterstein.de>

Projekt: „Gemeinsam nicht einsam- neues Leben auf dem Land“

Förderverein Burgberg Posterstein e.V.

Alle Infos: <https://burgbergposterstein.wordpress.com/>

**Wir unterstützen:
Förderverein Burgberg
Posterstein e.V.**



[Newsletter abbestellen?](#) – Bitte senden Sie uns eine E-Mail!